

gleiche Noten bei gleicher Leistung

PIRLS: Mangelnde Vergleichbarkeit von Noten „höchst problematisch“

Heigl

scheiden zwar schulische Karrieren – über die tatsagen sie aber ein Ergebnis aus der internationalen PIRLS, die von den Instituts für Bildungsforschung (IFIE) am Montag wurde.

Ergebnis: Bei jenen, die sich laut PIRLS befinden – also den besten Leseaufgaben – reicht das

Deutsch von „nicht genügend“. Die Leser erhielten 1,5 und drei. Die Vergleichbarkeit sei „auf Grund der unterschiedlichen Funktionen, die sie haben, als

Als Grund für die Streuung führen die Autoren unter anderem an, dass sich die Lehrer bei der Notengebung „vornehmlich“ am Niveau der Klasse und nicht an der individuellen Leistung orientieren. In Klassen mit vielen guten Schülern wird insgesamt strenger beurteilt, in schwachen Klassen milder.

Ob die Volksschüler später ein Gymnasium oder eine Hauptschule besuchen, hängt stark mit dem Bildungsniveau der Eltern zusammen. Die PIRLS-Analyse ergab, dass 15 Prozent jener Kinder, deren Eltern als höchsten Abschluss die Pflichtschule vorweisen können, eine AHS besuchen. Bei akademisch gebildeten Eltern sind es hingegen 65 Prozent. „Das österreichische Schulsystem ist durch ein beträchtliches Ausmaß an sozialer Selektivität gekennzeichnet“, folgern die Studienautoren.

Unterrichtministerin Claudia Schmied (SPÖ) sieht sich von den

PIRLS-Ergebnissen darin bestätigt, dass „die Bildungsreform konsequent weitergeführt werden muss“. Dies sei aber „nur mit der von mir geplanten Umschichtung der Lehrerarbeitszeit durchzuführen“, so Schmied weiter.

Schmied schreibt den Lehrern

Am Montag wandte sich die Unterrichtsministerin mit einem offenen Brief an die Lehrer, die ihre Streikbereitschaft signalisiert hatten, falls Schmied auf die zwei Stunden mehr Unterricht pro Woche besteht. Die Gewerkschafter hätten bei den Dienststellenversammlungen „Szenarien geschildert, die im Widerspruch zu den Motiven“ ihres Vorschlages stehen. „Betroffen“ ist Schmied von der „Wortwahl und Haltung von einigen Gewerkschaftsfunktionären“. Und sie betont in ihrem Brief, dass es zu keinem Verlust von Lehrerarbeitsplätzen kommen werde.

gen aus

ungsweise die
rocken kommt
erungen aber
hat nichts mit
bensalter wird
050 im Schnitt
auf 86 (Männer)
en) ansteigen,
zahlten ASVG
auf 2,9 Millio-
när, trägt der staatli-
che Pensionen
des Bruttoin-
dusden es 2050
PA, red)

MBA-Bildungsscheck* in der Höhe von EUR 15.000,- wird verlost!

gesponsert von der

5. MBA-AUSTRIA INFOTAG
Mi, 18. März 2009
15:00-19:00, WU WIEN

MORGEN

Eintritt frei - www.careernet.at

<p>AUSSTELLER</p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"></div> <div style="width: 45%;"></div> <div style="width: 45%;"></div> <div style="width: 45%;"></div> <div style="width: 45%;"></div> </div> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="width: 45%;"></div> <div style="width: 45%;"></div> <div style="width: 45%;"></div> <div style="width: 45%;"></div> <div style="width: 45%;"></div> <div style="width: 45%;"></div> <div style="width: 45%;"></div> <div style="width: 45%;"></div> </div>

 BILDUNGSSCHECK* Österreichisches Controller-Institut Österreichischer Berufsverband | **PARTNER** **MEDIENPARTNER** |